

ASIFA AUSTRIA
JAHRESBERICHT 2009 UND AUSBLICK 2010

Inhalt

Einleitung	3
Projekte von ASIFA AUSTRIA	
One Day Animation Festival Rückblick 2009.....	4
One Day Animation Festival Ausblick 2010.....	7
Kooperation mit Vienna Independent Shorts.....	8
Asifakeil Rückblick 2009.....	10
Asifakeil Ausblick 2010.....	15
Artist in Residence.....	16
Trickplattform.....	19
Animation in Österreich.....	22
Archiv.....	29
Homepage.....	31
Kooperation mit Frameout Festival.....	32
Kooperation mit Fluss/Forum Wolkersdorf.....	35
Kunstvermittlung, Workshops, Kurse.....	37
Weitere Kooperationen.....	38
Sonstiges.....	39

Einleitung

Im Jahr 2009 war es für ASIFA Austria aufgrund einer höheren finanziellen Unterstützung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien möglich, die bisherigen Projekte wesentlich zufriedenstellender weiterzuführen und einige neue, zum Teil schon lange in Planung befindliche Vorhaben konkret zu beginnen, sowie einige interessante und befruchtende neue Kooperationen einzugehen.

So konnten die monatlichen Veranstaltungen im und um den **Asifakeil** nicht nur plangemäß durchgeführt werden, sondern auch durch Zusatzevents wie Lesungen und Vorträge konzeptionell erweitert werden. Die vierteljährlich durchgeführte **Trickplattform** konnte je zweimal nationale und je zweimal internationale Animationsfilmhighlights an Mitglieder und Interessenten in den Vereinsräumlichkeiten vermitteln. Das **One Day Animation Festival** im Filmcasino widmete sich neben dem Erfolgsprogramm „Neue Animation aus Österreich“ einerseits einer Tone Fink-Hommage aus Anlass seines 65. Geburtstags, andererseits einem Schwerpunkt „Musik und Animationsfilm“. Ein neues Aufgabengebiet im Festivalbereich stellt die mit 2010 beginnende **Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts** dar, wo ASIFA Austria als Programmpartner einen ganzen Programmblock betreuen wird. Die umfangreichen Vorarbeiten für die repräsentative Buchpublikation „**Die Kunst des Einzelbilds – Animationsfilm in Österreich von 1832 bis heute**“ in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Filmarchiv wurden 2009 abgeschlossen, neun historische Filmprogramme wurden in Zusammenhang damit bei der Diagonale 2009 präsentiert. Im Jänner 2010 findet die Präsentation des Buches statt und darauffolgend wird die gesamte 15teilige historische Filmprogrammreihe im Metro Kino in Wien gezeigt. Auf den umfangreichen Recherchearbeiten des riesigen Index der Buchpublikation basiert unter anderem das Konzept des **Animationsfilmarchivs** von ASIFA Austria, das 2009 erstellt wurde und 2010 in einer benutzerfreundlichen, datenbankorientierten Weise realisiert werden soll. Im Rahmen des **Artist in Residence**-Projekts konnte ASIFA Austria 2009 gleich zwei internationale GastkünstlerInnen, aus Kroatien beziehungsweise Norwegen willkommen heißen. Wichtige **Kooperationen** gab es 2009 wieder mit dem **frameout-festival**, für das zwei Filmprogramme kuratiert wurden, mit **clang.bilder** (diesmal im Rahmen des One Day Animation Festivals positioniert) und mit **Fluss/Kulturforum Wolkersdorf** in deren Animationsfilmschwerpunkt zwei Kurse und ein Vortrag mit Filmscreening veranstaltet wurden.

Für das Jahr 2010 konnte uns die Leiterin der Filmabteilung der Kulturabteilung der Stadt Wien zur Abdeckung der zusätzlich geplanten Aktivitäten und zur besseren Ausstattung mehrere bisher unterdimensionierter Budgetposten eine neuerliche Erhöhung unserer Förderungssumme zu sichern. Auch mit dem Bund schien mit dem Erscheinen des Buches „Die Kunst des Einzelbilds – Animation in Österreich von 1832 bis heute“ eine neue positive Ausgangsbasis für weitere Projektförderungen gegeben zu sein, allerdings erhielten wir vom bm:ukk am 11.2.05 eine Absage der Projektförderung 2010, Begründung: Geldmangel.

Alle Aktivitäten und Projekte des Jahres 2009 werden im Folgenden, jeweils ergänzt mit einem Ausblick auf das Jahr 2010, im Detail beschrieben.

Projekte von ASIFA AUSTRIA**International Animation Day – One Day Animation Festival: Rückblick 2009**

Die sechste Ausgabe des „One Day Animation Festival“ im Wiener Filmcasino anlässlich des International Animation Day am 27. Oktober. Wieder unter der Leitung von Thomas Renoldner, standen 2009 verschiedene Programmpunkte anlässlich des 65. Geburtstags von Tone Fink, sowie zwei Programme mit musikalischem Bezug und wie immer neue österreichische Animationsfilmproduktionen im Mittelpunkt.



Aushang Filmcasino



Tone Fink, Robert Buchschwenter



Tone Fink

Programm 1: Gespräch mit Tone Fink

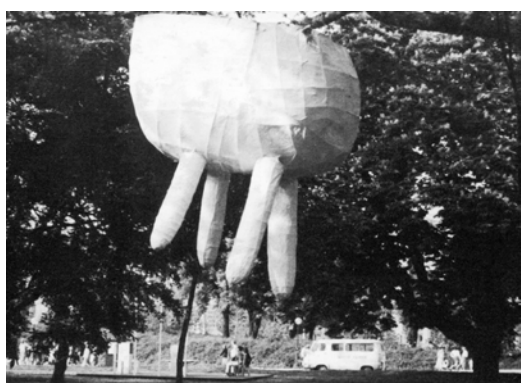
wurde von Robert Buchschwenter (u.a. Filmmagazin Oktoskop) sehr interessant und einfühlsam moderiert. Das Gespräch nahm Bezug auf die persönliche und künstlerische Herkunft Finks in Vorarlberg und wurde durch passende Ausschnitte aus Tone Finks Filmschaffen ergänzt.

Tone Finks Werk ist von einer Vielfalt unterschiedlichster künstlerischer Strategien getragen, und steht damit einer Kunstauffassung, wie sie von ASIFA Austria oftmals vertreten wird, besonders nahe. Neben Zeichnung, Malerei und Objektkunst, die oftmals in Kinetik umkippt, arbeitet Tone Fink mit Performance, Animationsfilm und Video ebenso im Bereich zeitbasierter Kunst, wobei sich zwischen den verschiedenen Feldern auf mannigfaltige Art und Weise Querbezüge nachvollziehen lassen.

Programm 2: Changes: Gesänge der Verwandlung – Neue Musik und experimentelle Animation

Der zweite Schwerpunkt des ONE DAY ANIMATION FESTIVALS 2009 stand unter dem Motto "Animation und (Live-)Musik". Für Realisierung, Konzept und Gestaltung zeichnete Robert Crow (New Music Projects NÖ) verantwortlich; das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Thomas Renoldner entwickelt.

Robert Crow und sein Ensemble erarbeiteten eine multi-mediale Hommage an Tone Fink, bei der sich visuelle und akustische Elemente auf vielschichtige Weise begegneten. Zum Thema "Körper/Sinnlichkeit" stellte Robert Crow Filmausschnitte von Tone Fink und Kurzfilme von Alexander Curtis, Renate Kordon, Mara Mattuschka und Stefan Stratil zusammen. Zusätzlich lies der Video-Künstler Mark Webber (London) Visuals auf weiteren im Raum verteilten Leinwänden live entstehen. Das Musik-Ensemble setzte sich aus Loré Lixenberg (Gesang), Ming Wang (Zheng) und Norbert Math (live Elektronik) zusammen.



Katjubato von Tone Fink



Multimediainszenierung von Robert Crowe

Programm 3: Neue Animation aus Österreich

Der dritte Programmpunkt "Neue Animation aus Österreich" stellte wieder herausragende tricktechnische Novitäten vor, u.a. neue Arbeiten von Veronika Schubert (Tintenkiller), Norbert Trummer (Romalido), Nicolas Mahler (Mystery Music - Testscreening) und Sabine Pleyel (Metamorphose). Die technisch vollkommen unterschiedlich gestalteten Filme bilden einen abwechslungsreichen Auszug des aktuellen österreichischen Trickfilmschaffens.



Tintenkiller Veronika Schubert | 2009 | 4'30
 Romalido Norbert Trummer | 2009 | 2'
 Mystery Music (Testscreening) Nicolas Mahler | 2009 | 6'
 Metamorphose Sabine Pleyel | 2009 | 2'52



Granica Eni Brandner | 2009 | 6'
 Maschinenmärchen Michael Ammer | 2008 | 10'

Moritat vom Kriegsminister Theodor Graf Baillet de Latour Pascale Osterwalder | 2008 | 4'30
 Music Robot Johannes Masanz | 2008 | 5'

Programm 4: LAOKOONGRUPPE | KILO | BLJAK!

Konzert und Visuals

Einen weiteren Höhepunkt des Abends bildete die Live Cinema Performance mit der Wiener Band "Laokoongruppe & Kilo", zu der Adnan Popovic animierte BLJAK! visuals live projizierte. Auf dem Programm standen auch zwei animierte Musik-Videos, Popovics neueste Arbeit "Komm tanz mit mir" und der bereits allgemein beliebte "Walzerkönig".

Popovic produziert Animationsfilme und ist als VJ und Visualist, unter dem Name BLJAK!, für Bands, Clubs, bei Performances und Konzerten tätig. Für die Footage, welche Bljak! für seine Live-VJ- und Videoperformances verwendet, experimentiert er mit verschiedenen künstlerischen Techniken, mit digitalen und analogen Werkzeugen. Die Ästhetik der daraus entstehenden oft überzeichneten, trashigen Laufbilder bezieht sich vor allem auf die Kunstform der Pop Art.



Live kollaboriert die Laokoongruppe mit dem Wiener Duo KILO. Florian Bogner und Markus Urban, die in ihren Stücken mit Laptops und Gitarre Elemente aus Techno, House, Rock, Jazz und zeitgenössischer Musik zu einer eigenständigen Form grenzüberschreitender und dennoch organischer Musik verweben, gestalten dabei die Stücke der Laokoongruppe einmal mehr, einmal weniger heftig um und aus. Und auch bereits gemeinsam erarbeitetes Material wird in die Live Sets einbezogen.

ASIFA Austria präsentiert zum INTERNATIONAL ANIMATION DAY 2009:

ONE DAY ANIMATION FESTIVAL

- > HAPPY BIRTHDAY TONE FINK
- > NEUE ANIMATION AUS ÖSTERREICH
- > LIVE MUSIC & ANIMATION

FILMCASINO, DO., 5. NOV. 2009 18/20/22:00

1050 Wien, Margaretenstraße 78 - Telefonische Kartenreservierung: Tel.: 587 90 62, www.filmcasino.at, www.asifa.at

Kooperationspartner bei One Day Animation Festival: VIS Vienna Independent Shorts

Konzept und Betreuung: Thomas Renoldner

http://www.asifa.at/projekte/asifa_animation_day_2009.html

One Day Animation Festival; Ausblick 2010:

Da das internationale Geschehen im Animationsfilmbereich 2010 hauptsächlich im ASIFA-Programmblock des Vienna International Short-FESTIVALS dokumentiert wird, kann sich das One Day Animation Festival noch mehr auf die diesbezüglichen nationalen Produktionen und Projekte konzentrieren. Abhängig von der schlussendlichen Budgetlage kann in einen grösseren Werbeaufwand investiert werden. Die Grundtendenz der Veranstaltung soll weiterhin und noch verstärkt neue Richtungen am Animationsfilmsektor aufspüren und gezielt präsentieren. Angestrebt wird auch eine Entwicklung zu einer Veranstaltung mit Symposiumcharakter, das Publikum soll sich über den Kinobesuch hinaus andere Angebote nutzen können und sich im Idealfall in einer aktiven Rolle innerhalb des Geschehens wiederfinden.

Konzept und Betreuung: Thomas Renoldner

Kooperation mit VIS Vienna Independent Shorts

Im Laufe des Jahres 2009 wurden mit den Verantwortlichen des Kurzfilmfestivals Vienna Independent Shorts während mehrerer Treffen eine zukunftsweisende, langfristige Zusammenarbeit im Festivalbereich vereinbart. VIS, das seine Strukturen ändern, das heisst vergrössern wird, wird sein Programm in Zukunft in drei Blöcke teilen, von denen einer, nämlich jener zu den Themen Animationsfilm, Experimentalfilm und Digitalkunst, von ASIFA Austria gestaltet werden wird. ASIFA Austria wird ab 2010 als vollwertiger Programmpartner auftreten und als solcher auch einen Preis für einen Film der genannten Sparten vergeben. Der internationale Programmblock wird von Thomas Renoldner kuratiert, der nicht nur seit Jahren als Berater und Kurator bei verschiedenen internationalen Festivals tätig ist (zB. Ljubljana, Trebon und eben auch Vienna Independent Shorts...), sondern darüber hinaus als langjähriges Vorstandsmitglied von ASIFA International über beste Kontakte im internationalen Animationsfilmgeschehen verfügt. Er hat seine Kuratorentätigkeit durch zahlreiche Festivalreisen im Jahr 2009 mit einem kompetenten und aktuellen Fundament untermauert.

In dieser Zusammenarbeit mit Vienna Independent Shorts profitieren beide Partner von dem entstehenden Synergieeffekt: VIS in Bezug auf die langjährige Erfahrung und das Renommé von ASIFA Austria am Animationsfilmsektor, ASIFA Austria ihrerseits kann auf die bestehende Infrastruktur von VIS zurückgreifen.

Innerhalb des spezifischen Programmblocks mit dem Arbeitstitel Animation/Avantgarde kann ASIFA Austria die eigenen Vorstellungen eines internationalen künstlerischen Animationsfilmfestivals realisieren, wie zum Beispiel eine möglichst vollständige Aufarbeitung und Präsentation der internationalen Geschichte und Gegenwart des Animationsfilmes, oder die kritische Analyse und Reflexion zeitgenössischer Erscheinungsformen von Animationsfilm, sowie die Infragestellung einer einengenden klassischen Genredefinition und das Aufzeigen von Bezügen zu anderen Bereichen der audio-visuellen Produktion.

Um die Bedeutung dieser offenen Sichtweise des Genres Animationsfilm zu betonen und den Stellenwert des Animationsfilms in Österreich allgemein zu erhöhen, wird ASIFA Austria erstmals im Rahmen von Vienna Independent Shorts auch einen Preis verleihen, der mit einem Geldbetrag in Höhe von € 2000,- dotiert sein wird.

Projektleitung: Thomas Renoldner
<http://www.asifa.at/kooperationen/index.html>

Asifakeil Rückblick 2009

2009 hat sich in Zusammenhang mit der ASIFA-Aussenstelle Asifakeil einiges geändert. Auf Grund der Mitgliedschaft beim im quartier21 ansässigen Verein QDK (Quartier für digitale Kultur) kann ASIFA Austria für die Ausstellungseröffnungen und sonstige Veranstaltungen den in unmittelbarer Nähe des Asifakeils gelegenen Raum D gratis nutzen. Als mittelgrosser Veranstaltungsraum ist der Raum D mit Beamer, Tonanlage, Sitzgelegenheiten, individueller Beleuchtung, Tischen und Stehtischen, Bar mit Kühlschrank etc. für Veranstaltungen bis ca 100 Personen bestens ausgerüstet. Die Asifakeileröffnungen finden dadurch jetzt in der Regel im Raum D statt. Die Künstler haben die Möglichkeit beispielsweise eine Auswahl ihres Filmschaffens zu zeigen, unabhängig von dem zur jeweiligen Rauminstallation gehörenden Monitorscreening. Darüber hinaus wurde die neue Location für film- und kunsttheoretische Vorträge und für eine Lesung genutzt.

Das Kuratierungskonzept, das grundsätzlich eine Mischung aus etablierten Künstlern und Newcomern vorsieht hat sich bewährt und gewährleistet erfrischend abwechslungsreiche Ausstellungserlebnisse. 2009 gab es besonders häufig Ausstellungen ausländischer Künstlerinnen, neben Maya Yonesho (Jap) und Pavlina Fichta Cierna (Slo) haben auch die beiden von ASIFA Austria eingeladenen Artists in Residence, Karmen Dada (Kro) und Inger Lise Hansen (Nor), jeweils die Möglichkeit genutzt, eine Ausstellung im Asifakeil zu gestalten.

Ein einheitliches grafisches Erscheinungsbild der zu jeder Ausstellung gedruckten Flyer trägt inzwischen auch zur Corporate Identity der Asifakeil-Veranstaltungen bei.

Durch die abwechslungsreiche Programmierung und die Qualität der künstlerischen Arbeiten schaffen es die Asifakeil-Veranstaltungen immer wieder auf die begehrte Vorderseite des quartier21-Programmfolders und der quartier21-Aushangplakate und tragen so, ebenso wie die im Aussenbereich des Museumsquartiers platzierte Dreiecksständer-Werbefläche, weiter zur Publikumswirksamkeit des Ausstellungsraums bei.

Im September konnte ASIFA Austria das zweijährige erfolgreiche Bestehen des Trickkunstraums feiern, eine Verlängerung des Mietvertrages mit dem quartier21/Museumsquartier um weitere zwei Jahre wurde unterzeichnet.



Dreiecksständer



Raum D



Vortragssituation Raum D

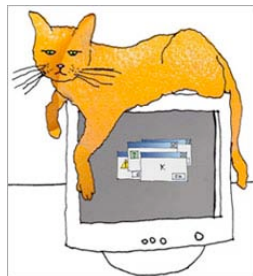
2009 konnten die folgenden **zwölf Ausstellungen und Filmscreenings** in Asifakeil und Raum D präsentiert werden:

Sound Stories

Doris Prlic

Asifakeil, 17.01.2009–28.02.2009,

Eröffnung: 16.01.2009



Eine Ausstellung mit Filmen und Musik von: Doris Prlic, Andrea Lüth, Christina Nemeč, Clemens Kogler, Felix Kubin, Mariola Brillowska, Horace, Ni&boesebertha, die Fuchteln, Karo Szmit, Krach der Roboter und Ingo Leindecker. Sound Stories ist eine sechsteilige Fortsetzungsgeschichte, entwickelt von zwölf verschiedenen KünstlerInnen und Gruppen.

Renate Kordon

MALERINNEN

Asifakeil, 04.03. – 31.03.2009

Eröffnung: 03.03.2009



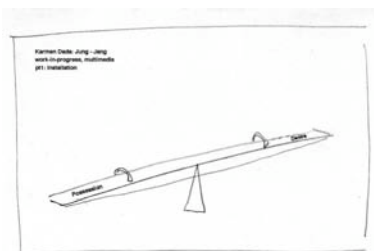
die Hand der Künstlerin verwandelt, was sie ergreift, der voyeuristische Blick in alten Gemälden wird auf der Malpalette seziert. Ein Film, unterlegt mit einer Lesung von Namen wichtiger Künstlerinnen, zu sehen durch diese Namen, geritzt in die Außenwände des Asifakeils.

Karmen Dada

Jung-Jang

Asifakeil, 08.04. – 28.04.2009

Eröffnung: 07.04.2009



"i cant get the term 'conceptual animation' out of my head! i have a strong desire to make an experiment with the form/media of animation itself, possibly not using any (so far) classical form of animation, but animation as an idea/concept of motion and/or transformation." Karmen Dada

Thomas Steiner

Cervinara

Asifakeil, 07.05. – 31.05.2009

Eröffnung: 06.05.2009



CERVINARA beschäftigt sich mit Sehnsuchtsbildern und der Suche nach Arkadien. Zeichnungen der Romantiker, die im Latium arbeiten, werden mit aktuellen Fotos und Videos zu einem Konglomerat aus historischen und aktuellen Blicken vermischt.

Pavlina Fichta Cierna

Release Notes

Asifakeil, 02.06.2009 – 08.06.2009

Eröffnung: 03.06.2009



Aus der Position eines freiwilligen Outsiders erforscht die Autorin die Verhaltens- und Kommunikationsregeln in der spezifischen Umgebung einer belebten Wiener Straße und untergräbt dabei die traditionelle Wahrnehmung des Besonderen und des Typischen. Zur Präsentation der neuen Videoarbeit von Pavlina Fichta spricht Lucia Gregorová.

Margit Feyerer-Fleischanderl, Edith Stauber

FEY.FLEI schaut STAUBER

Asifakeil, 11.06. – 30.06.2009

Eröffnung: 10.06.2009



Margit Feyerer-Fleischanderl schickt ihre Skulpturen Mom, Dad, Marty und Lilliy in den ASIFAKEIL, wo sie sich der Betrachtung von Edith Staubers Animationsfilm Eintritt zum Paradies um 3€20 hingeben.

Maya Yonesho

Daumenreise 6: Kyoto Mix Nishi iru Higashi iru (go west, go east)

Asifakeil, 04.07. - 31.07.2009

Eröffnung: 03.07.2009



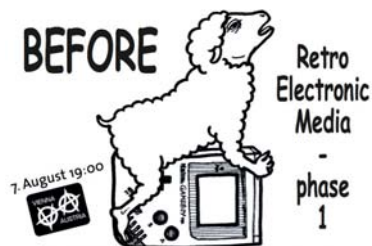
Der sechste Teil des in Kyoto gedrehten Filmtrips im Rahmen einer Ausstellung der Original-Filmzeichnungen. Am Eröffnungsabend zeigt die Künstlerin im Raum D eine Auswahl der Daumenreise-Filme, entstanden in Taiwan, Norwegen, Kroatien, Israel, Kyoto, Polen, Portugal und Italien.

farmington 505

Retro Electronic Media

Asifakeil, 08.08. - 09.09.2009

Eröffnung: 07.08.



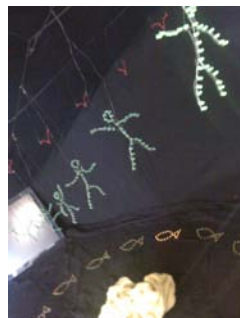
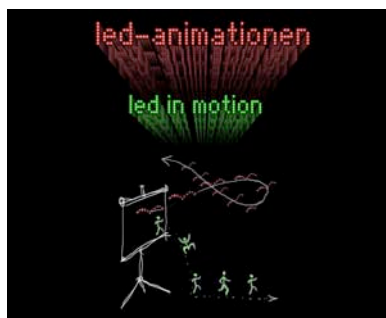
„Retro-Electronic-Media“ reflektiert den fast vollzogenen Übergang von vielfältigen analogen Medien in den neuen, öffentlichen Hexenkessel von verknüpften & vernetzten digitalen Medien und animiert zum ernsthaften & ungebremsten Spiel damit.

Pepi Öttl

LED-Animationen (light in motion)

Asifakeil, 10.09. - 30.09.2009

Eröffnung: 09.09.2009



Räumliche Animationen nach dem Prinzip des Lauflichtes. Zweidimensionale, auf die eingeschränkte Fläche des Monitors beschränkte Einzelbildanimationen entkommen in Form von LED-Einzelobjekt-Animationen in den dreidimensionalen Raum.

Martin Kaltner

Das Ende des Hofes

Asifakeil, 07.10. - 30.10.2009

Eröffnung: 06.10.2009



Die Baustelle als Ende des Hofes ist das Motiv der Photographie und des Filmes der Ausstellung. Anfang und Ende sind bestimmende Faktoren bei jeglicher Dekonstruktion und Konstruktion. Gegenstände, die die leere Kennzeichen und Zwischenräume entstehen lassen, werden sich in den Keil einfügen. Die permanente Wiederholung dieser Abläufe wird(en) thematisiert.

Tone Fink

Filmzeichnungen Objekte

Asifakeil, 07.11. - 30.11.2009

Eröffnung: 06.11.2009



"von meinem urmedium zeichnung kommen alle meine künste, auch die filme! so zeige ich frühere narrative entwürfe (zeichnung. pläne, skizzen) für laufende bilder über und aus der kamera, doppeltricks- aus der lust und luft gegriffen (menschen, tiere, dinger und fliegende trümmer) die mitspielenden objekte sind bastlerisch fragil, aus papier und draht, und wurden als filmrequisiten nutzbar gemacht. z.b. masken, körpergehäuse, puppen, riesenkuheuter und krokodil, laufende hände usw..."

Zitat Tone Fink

Filme von und über Tone Fink

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung "Filmzeichnungen Objekte"



Narrohut
Tone Fink|1982|80'



Katjubato
Tone Fink|1986|80'



Was das Zeug hält Foto:©Marianne Greber
Robert Pollak|1997/98 |70'

Sabine Groschup

Suspense

23.10.2009, 19:00, Raum D



Sabine Groschup liest aus ihrem neuen Roman "Tim und die Blumen" und zeigt ein passendes kriminalistisches Kurzfilmprogramm.

Sabine Groschup verbindet in ihrem vielseitigen künstlerischen Schaffen sehr unterschiedliche Bereiche: Neben bildender Kunst und Film ist sie seit Jahren auch als (Krimi-) Schriftstellerin erfolgreich.

Inger Lise Hansen

Hus

Asifakeil, 03.12.2009 - 06.01.2010

Eröffnung: 02.12.2009



Die norwegische Künstlerin Inger Lise Hansen beschäftigt sich in ihren Animationsfilmen mit den Themen Landschaft und Architektur, Zeit und Vergänglichkeit. Am Eröffnungstag zeigt sie im Raum D eine Auswahl ihrer Filme.

Asifakeil **Ausblick 2010**

2010 sind die folgenden Ausstellungen im Asifakeil geplant:

Die Kunst des Einzelbilds (zur Präsentation des gleichnamigen Buches)

Norbert Trummer

Aneta Grzeszcyk

Christa Angelmaier

Viena Independent Short-Filmscreenings/Installationen

Karo Szmit

Clemens Kogler

Andrea Lüth

Moritz Reichelt

Leo Schatzl

Philipp Haselwanter

Moucle Blackout

Leitung und Organisation: Renate Kordon und Stefan Stratil

http://www.asifa.net/austria/asifa_projekte.html

Artist in Residence

Nach einem ersten Versuch im Jahr 2007 konnte Asifa Austria im Jahr 2009 wieder GastkünstlerInnen einladen. Der über die Aussenstelle Asifakeil gegebene Zugang zum AiR-Programm des quartier 21/MQ beinhaltet einen zweimonatigen Aufenthalt der Gäste in den schönen und begehrten Studios auf dem MQ-Gelände. Dieses Angebot konnte die erste ASIFA AUSTRIA-Gastkünstlerin 2010, Karmen Dada, in Anspruch nehmen:

Karmen Dada, Gastkünstlerin 1/2010

In den Monaten März und April war die kroatische Künstlerin Karmen Dada auf Einladung von Asifa Austria zu Gast, die in unterschiedlichen Kunstprojekten, Ausstellungen, Installationen und Medienarbeiten ihre Vielseitigkeit unter Beweis gestellt hat. Sie gestaltete die Aprilausstellung im Asifakeil, wobei ihre Interdisziplinarität sie einerseits für das Asifakeil-Generalthema „Animationsfilm und bildende Kunst“ prädestinierte, andererseits auch ihre bevorzugte Arbeitsweise, das kulturelle Umfeld des Ausstellungsortes in die Arbeit einfließen zu lassen. Ausgehend von ihrer Beschäftigung mit C. G. Jung untersuchte Karmen Dada in ihrem zweiteiligen Work-In-Progress "Jung-Jang" das Medium der Animation an sich, das Konzept und die Essenz von Bewegung und Transformation. Ihr Interesse galt dabei nicht dem klassischen Trickfilm, sondern den konzeptionellen Prinzipien innerhalb des Animationsfilmbereichs und darüber hinaus .



Eine Auswahl verschiedener Arbeiten aus den Bereichen Objektkunst, Film und Malerei und ein Portrait von Karmen Dada

"i cant get the term 'conceptual animation' out of my head! i have a strong desire to make an experiment with the form/media of animation itself, possibly not using any (so far) classical form of animation, but animation as an idea/concept of motion and/or transformation." Karmen Dada

Anhand einer Reihe von Begriffspaarungen illustrierte die Künstlerin ihre Auffassung von Dualität als auslösende Kraft zwischen Aktivität und Blockade, damit auch als Grundlage der Animation, der Entstehung einer künstlichen Bewegung zwischen zwei starren Bildern.

Possession - Desire
 Loss - Growth
 Tension - Peace
 Misunderstanding - Understanding
 Blockade - Motivation
 Complexes - Identity
 Masks - Self
 Subconsciousness - Consciousness
 Servility - Expression
 Passive - Active
 Unrealization - Realization



Im ersten Teil der Ausstellung wurde eine Objektinstallation in Form einer blockierten Wippe mit einem der folgenden Begriffspaarungen beschriftet und im Asifakeil aufgebaut.



Der zweite Teil bestand aus einer Interviewserie zum Thema Aktivität/Blockade mit BesucherInnen des Museumsquartiers, deren Ergebnisse in Bild und Text dokumentiert und im Asifakeil und am Gelände des MQ veröffentlicht wurden.

Inger Lise Hansen, Gastkünstlerin 2/2010

Die norwegische Künstlerin Inger Lise Hansen war auf Einladung von ASIFA AUSTRIA, in diesem Fall allerdings unabhängig vom Artist in Residence-Programm des Museumsquartiers als zweite Gastkünstlerin 2010 in Wien. Sie gestaltete die Dezemberausstellung im Asifakeil mit ihrer Installation "hus", im Rahmen derer ihr gleichnamiger Film von 3.12.09 bis 6.12.10 täglich von 10-22h zu sehen war.

Bei der Vernissage am 2.12.09 um 19:00 im Raum D/quartier21 zeigte sie eine Auswahl ihrer ungewöhnlichen Animationsfilme. Im Freien, in der Landschaft gedreht, erzeugen die Filme durch Stilmittel wie zB. auf den Kopf gestellte Kamera mitunter ein Gefühl mysteriöser Desorientierung und kreisen um die Themen Landschaft und Architektur, Zeit und Vergänglichkeit.



Inger Lise Hansen

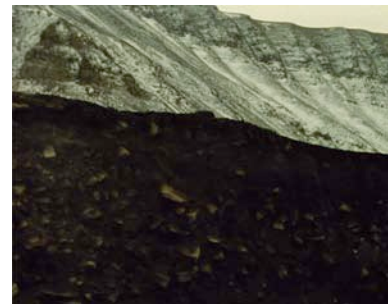


„Hus“ läuft im Asifakeil



„Proximity“

Das Filmprogramm im Rahmen der Eröffnung:
 Talking to a Stone 1993
 Static 1995
 Hus 1998
 Adrift 2004
 Proximity 2006
 Casting the Shadows 2007
 Parallax 2009



„Adrift“

http://www.asifa.net/austria/projekte/asifa_artist_in_residence.html

Artist in Residence 2010:

Moritz Reichelt wird 2010 der erste Artist in Residence sein.

Leitung und Organisation: Renate Kordon und Stefan Stratil

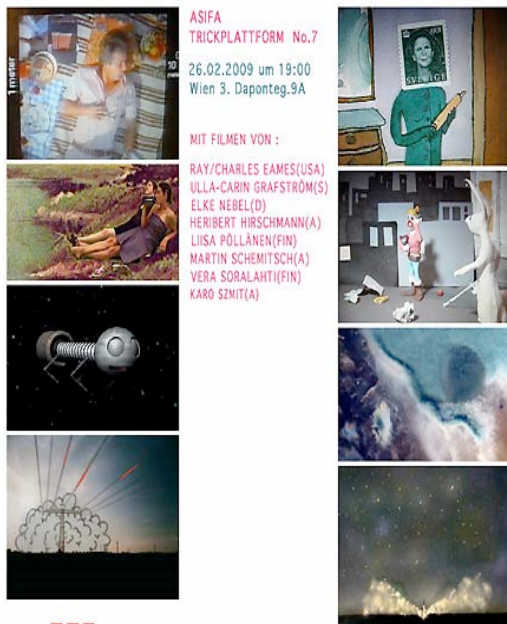
Trickplattform

Die Veranstaltungsreihe Trickplattform erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wurde nach dem bewährten Konzept weitergeführt: Mitgliedern und InteressentInnen wird die Möglichkeit geboten, sich einen Überblick über aktuelle und historische Animationsfilme auf internationaler und nationaler Ebene zu verschaffen. Die Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Kontakte mit neuen, interessanten Animationsfilmkünstlern zu knüpfen. Oft resultieren daraus neue Mitgliedschaften und Ausstellungen/Vorfürhungen in unserer Aussenstelle „Asifakeil“ im quartier21/MQ.

Wie geplant gab es 2009 vier Trickplattformen, diese Frequenz soll 2010 nach Möglichkeit durch die Einführung einer Filmtheorieschiene mit einem Vortragsschwerpunkt noch erhöht werden.

Trickplattform 7

Wien, 26.02.2009, zusammengestellt von Renate Kordon.



konzipiert + präsentiert von RENATE KORDON

Ulla-Carin Grafström - *Hem Ljuva Hem* - Schweden 1997, 3'
 Karo Szmit - *fog pneumonia* - Linz / Österreich 2002, 4'55''
 Liisa Pöllänen/Vera Soralahti - *the blind rabbit* - Finnland 2008, 5'04''
 Martin Schemitsch - *18 months later* - Graz / Österreich 2006, 2'30''
 Karo Szmit - *SW-NÖ 04* - Linz 2004, 10'30''
 Heribert Hirschmann - *Wurmsuppe* - Graz 2009, 4'30''min
 Elke Nebel - *Die Fährte* - Düsseldorf/Deutschland 2007
 Charles/Ray Eames - *The power of ten* - USA 1977, 8'47''

TRICKPLATTFORM 8

Wien, 24.07.2009, zusammengestellt von Daniel Suljic.



Zum Programm:

Es handelt sich um richtig gezeichnete Zeichentrickfilme, bei denen der persönliche Zeichenstil im Vordergrund steht. Alle Filme sind aus aktuellen Festivalzyklen und geben einen schönen Überblick über den aktuellen Stand des gezeichneten Animationsfilms.

TRICKPLATTFORM 9

Wien, 19.11.2009, zusammengestellt von Renate Kordon.

ASIFA TRICKPLATTFORM No.9
19.11.2009 um 19:30
Wien 3. Daponteg.9A

MIT FILMEN VON :

MIRJAM BAKER (A)
OSVALDO CAVANDOLI (I)
ANETA GRZESZCZYK (A)
MICHAEL KREN (A)
PAMELA LITZLBAUER (A)
INA LOITZL (A)
SANDRA LI LIAN OBWEGESER (A)
NICK PARK (GB)
ANNA PETSCHINKA (A)
ADELE RACZKÖVI (A)

BAKER/KREN
PARK
GRZESZCZYK
PETSCHINKA
RACZKÖVI
OBWEGESER/LITZLBAUER
CAVANDOLI
LOITZL

WIENER KIDZUR

konzipiert + präsentiert von RENATE KORDON

Mirjam Baker / Michael Kren - *memory* - FH St.Pölten, Medientechnik 2008/09, 5´
 Anna Petschinka - *ich krieg die Krise* - Wien / Sommerakademie Salzburg 2009, 1´37"
 Adele Raczkövi - *La Andaluza* - Universität für Angewandte Kunst, Wien 2008, 3´04"
 Osvaldo Cavandoli - *La Linea 1* - Italien 1974, Block V, Episode 1, 4´23"
 Ina Loitzl - *In der Blüte ihrer Jugend* - Wien 2009, 5´14"
 Sandra Li Lian Obwegeser / Pamela Litzlbauer - *dreams* - Linz 2009, Hochschule für visuelle Gestaltung, Labor Animation, 2"
 Aneta Grzeszczyk - *ich nicht* - Wien 2008, Diplomarbeit an der wiener kunst schule, 3´
 Nick Park - *Creature Comforts* - GB 1989

TRICKPLATTFORM 10

Wien, 17.12.2009, zusammengestellt von Daniel Suljic.



Diek Grobler - *Het Vogeltjes*
 Marina Rosset - *La main de L'ours*
 D.Alapont & L. Briceno - *Fard*
 Virginia Mori - *Il gioco del Silenzio*
 Ülo Pikkov - *Dialogos*
 Orsolya Bajusz - *Serenade*
 Fjodor Khitruk - *Film, film, film*

Organisation und Betreuung: Renate Kordon und Daniel Suljic.

http://www.asifa.net/austria/pages_projekte/asifa_projekte_plattform.htm

Animation in Österreich

Eine Kooperation von ASIFA Austria und Filmarchiv Austria

2009: Sechs Filmreihen bei der Diagonale

Bei der Diagonale 2009 wurde als erstes konkretes Fenster des umfassenden Gesamtprojekts eine Schiene von sechs historischen Filmprogrammen gezeigt, die einen ersten Einblick in die Ergebnisse dieses Projekts gewährt.

2010: Buchpräsentation und fünfzehn Filmreihen im Metrokino in Wien

Das gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria unternommene mehrjährige Forschungsprojekt hat filmhistorische und filmarchivarische Basisarbeit geleistet. Auf Basis der von ASIFA Austria herausgegebenen Broschüre „Animationsfilm in Österreich, Teil 1, 1900 – 1970“ entstand schlussendlich das repräsentative Werk: **„Die Kunst des Einzelbilds - Animation in Österreich von 1832 bis heute“**.



Nach umfangreichen und tiefgehenden Recherchen beauftragten die Herausgeber namhafte Autoren wie zB Gisela Steinlechner, Claudia Preschl, Stefan Grisseemann, Robert Buchschwendtner, Friedrich Tietjen und andere, die dann anhand des recherchierten Materials zu Themenkreisen wie beispielsweise „Animation und neue Medien“, „Ton und Animation“, „Erzählstrukturen und Animation“ etc. schrieben.

Zahlreiche Interviews mit bedeutenden Persönlichkeiten der österreichischen Animationsfilmgeschichte wie zB. Maria Lassnig, Hans Scheugl, Bady Minck, Virgil Widrich, Walter Maier und anderen wurden geführt und transkribiert.

Ein kolossaler Index, durch den erstmals eine durchgehende Dokumentation des Animationsfilmschaffens in Österreich von der Entstehungsgeschichte des Films bis zur Gegenwart gewährleistet wird, wurde erstellt und bis zuletzt komplettiert.

Das nun vorliegende Ergebnis stellt erstmals eine Anthologie des österreichischen Animationsfilms von den allerersten Anfängen 1832 bis heute dar.

Der Abschluss dieses Projekts bedeutet für ASIFA Austria eine wichtige Bestätigung und trägt mit Sicherheit zur Festigung der eigenen Position in der Öffentlichkeit bei.

Aus Anlass der Präsentation des Buches am 17.1.2010 im Wiener Metrokino wird eine noch breitere Auffächerung der historischen Palette österreichischen Animationsfilmschaffens in einer **fünfzehnteiligen Filmreihenserie** gezeigt, künstlerische und filmwissenschaftliche Positionen stehen im Rampenlicht.

Die Kosten für die benötigten neuen Filmkopien in Höhe von € 20000,- wurden dankenswerterweise vom BMUKK gefördert.

Eine **Ausstellung im Asifakeil/quartier21** im Museumsquartier begleitet und unterstützt die Veranstaltungen im Jänner 2010.

Die Herausgeber des Buches Die Kunst des Einzelbilds. Animation in Österreich – 1832 bis heute:
Christian Dewald, Sabine Groschup, Mara Mattuschka, Thomas Renoldner.

Die Kuratoren der historischen Filmprogramme:
Sabine Groschup, Thomas Renoldner, Mara Mattuschka, gemeinsam mit Robert Buchschwendter und Norbert Pfaffenbichler; Hubert Sielecky und Stefanie Andrej; Nikolas Wostry.
Projektleitung: Sabine Groschup, Thomas Renoldner

http://www.asifa.net/austria/projekte/asifa_animation_in_a.html

Die Programme im Metro Kino 17.1. bis 3.2.2010

Programme 1 - 11 kuratiert von Sabine Groschup, Mara Mattuschka und Thomas Renoldner, gemeinsam mit Robert Buchschwenter und Norbert Pfaffenbichler. Programme 12 - 14 kuratiert von Hubert Sielecki & Stefanie Andrej

Schöpfungsgeschichten

Programm 1, Gesamtlänge ca. 70 Minuten

Das Programm Schöpfungsgeschichten versammelt Weltenbilder und Geschichten von Schöpfung. Die Erschaffung des Menschen durch eine göttliche Hand ist dabei ein oft verwendetes Sujet, das den Prozess der Animation selbst widerspiegelt.



Schöpfungsgeschichte | unbekannt | AT 1925, 5 min
Art Education | Maria Lassnig | AT 1976 | 16 min
Wiener Bilderbogen Nr. 1 | Louis Seel | AT 1926 | 5 min
Dicht hinter der Tür | Richard Fehls | AT 1984 | 3 min
Adeg | Martin Bauer | AT 1962 | 2 min
Das Hammerbrot Schlaraffenland | K. Thomas, B. Wozak | AT 1937 | 5 min
Hands up, Mr. Rasnitchi! | Hal Clay, Flo Nordhoff | AT/BRD 1967 | 10 min
All people is plastic | Harald Hund | AT 2005 | 12 min
Nina kann die Welt bewegen | Doris Prliç | AT 2004 | 4 min
LOOPS $\infty + 1 = \infty$, Opus 8 | Iby-Jolande Varga | AT 2007 | 10 min

Übers-Ich

Programm 2, Gesamtlänge ca. 60 Minuten

„Wo beginnen? Was erzählen? Mit welchen Bildern? Zum Beispiel mit einem Selbstporträt – der Erkundung der eigenen Identität und Befindlichkeit anhand von Bildern, die arrangiert, bearbeitet und in einen bestimmten Rhythmus versetzt werden.“



Selfportrait | Maria Lassnig | AT 1971 | 5 min
Ich bin traurig | Didi Bruckmayr | AT 2004 | 5 min
Sw-Ego | Leo Schatzl | AT 1989 | 4 min
2/60 48 Köpfe aus dem Szondi-Test | Kurt Kren | AT 1960 | 4 min
Pinocchio | Martin Reinhard | AT 2000 | 1 min
Club | James Clay | AT 1986 | 4 min
Vivus funeratus | Stefan Stratil | AT 1992 | 5 min
Wieder Holung | Nana Swiczinsky | AT 1997 | 8 min
Die Geburt der Venus | Moucle Blackout | AT 1970-72 | 6 min
Kaspar | Monika Wibmer | AT 1988 | 7 min
Copy Shop | Virgil Widrich | AT 2001 | 12 min

Elementarteilchen

Programm 3, Gesamtlänge ca. 72 Minuten

„Jeder Film ist ein Trickfilm. Der Trick besteht darin, einzelne Bilder in einer hohen Geschwindigkeit hintereinander auf einer planen Fläche ablaufen zu lassen, so dass die Bildfolgen aufgrund der natürlichen Trägheit des Auges als kontinuierliche Bewegungen wahrgenommen werden.“ (Norbert Pfaffenbichler)

Jede der Arbeiten im Programm Elementarteilchen – die kleinsten bekannten Bausteine der Materie – besticht durch ein eigenes einfaches Patent.



Hors d'Oeuvre | Renate Kordon | AT 1981 | 4 min
 Void.seqz 5 | Annja Krautgasser [n:ja] | AT 2006 | 4 min
 36 | Norbert Pfaffenbichler, Lotte Schreiber | AT 2001 | 4 min
 Phi – der Goldene Schnitt | Alexander Curtis | AT 1990 | 4 min
 Duocity | Ulf Staeger | AT 1994, 5 min
 Bouillon | Martina Senn | AT 2005/2006 | 5 min
 Minimals | Leopold Maurer | AT 2005 | 10 min
 Flaschko-der Mann in der Heizdecke (1–3) | Nicolas Mahler | AT 2002 | 4 min
 Points of view | Nana Swiczinsky | AT 1999 | 6 min
 Feuerhaus | Bärbel Neubauer | AT 1998 | 5 min
 Polyfilm | Bady Minck | AT 1994 | 1 min
 Ausgestopfte Tiere bewegen sich | Norbert Trummer | AT 2005 | 2 min
 Devine | Franz Blaas, Peter Hauenschild | AT 2002, 3 min
 Super-8-Girl Games | Ursula Pürrer, Hans Scheirl | AT 1985 | 3 min
 Salome in Low Land | Christian Zagler | AT 2006, 10 min

Käpt'n Musik

Programm 4, Gesamtlänge ca. 71 Minuten

„Musik und filmische Animationsverfahren stehen seit jeher in einem innigen Verhältnis zueinander.“ (Christian Höller) Das Programm Käpt'n Musik versammelt Filmbeispiele, deren Tonspuren unterschiedlicher nicht sein könnten.



Philips "Lichtspiele" | Hans Albala | AT 1963 | 1 min
 Philips "Produkte" | Hans Albala | AT 1963 | 1 min
 Humanic Varese | Hans Albala | AT 1959 | 2 min
 Bunt | Thomas Renoldner | AT 1991 | 5 min
 Pique-Nique | Martin Anibas | AT 2002 | 5 min
 Sonata per Guitarra Electrica | Muki Pakesch | AT 1988 | 6 min
 Das Sein und das Nichts | Bady Minck | AT 2008 | 10 min
 Käpt'n Knödl im Dreck | G. Dienz, P. Öttl, T. Renoldner, N. Swiczinsky | AT 1993 | 2 min
 Don't touch me when I start to feel safe | B. Bödenauer | AT 2003 | 5 min
 Bled | Siegfried A. Fruhauf | AT 2007 | 3 min
 Hold Us Down | Susi Jirkuff | AT 2005 | 5 min
 The future of human containment | Michaela Schwentner | AT 2001 | 5 min
 Zócalo | Thomas Steiner | AT 1997 | 8 min
 I'm a Star | Stefan Stratil | AT 2002 | 6 min
 Carmen | Bruno Wozak | AT 1937 | 10 min

Erotoskopie

Programm 5, Gesamtlänge ca. 69 Minuten



26/71 Zeichenfilm-Balzac und das Auge Gottes | Kurt Kren | AT 1971 | 1 min
 Aus der Luft gegriffen | Tone Fink | AT 1983 | 11 min
 Liebe | Sabine Groschup | AT 1988 | 2 min
 Yin Yang | Sabine Pleyel | AT 2005 | 2 min
 Wie wir leben | Niki Jantsch | AT 2006 | 5 min
 Kurzes Leben | Johanna Freise, Daniel Suljic | AT 2007 | 8 min
 mobitel mania | Darko Vidackovic | AT 2007 | 5 min
 Amaranta. Aus den Memoiren des berühmten Detektivs Harry Packs | Ladislaus
 Tuszynski | AT 1921 | 18 min
 Wer Sorgen hat... | Traum & Maier | AT 1958 | 1 min
 Blunz'nfilm | Martin Bauer | AT 1964 | 3 min
 Mao Tse Tung, Band II | Heimo Wallner | AT 2001 | 10 min
 Les Miserables | Mara Mattuschka | AT 1987 | 2 min

The Show Must Go On

Programm 6, Gesamtlänge ca. 64 Minuten

“Wenn vom animierten Film, vom gezeichneten Film, dem Zeichentrickfilm und der Animation die Rede ist, dann vor allem in Ermangelung des einen treffenden Begriffs, der die Sache umfassend bezeichnet.“ (Friedrich Tietjen)
 Und so ist es auch kein Wunder, dass jeder Film sich nicht nur in der Aussage, sondern auch in der Umsetzung hundertprozentig vom anderen unterscheidet. Selbst wenn es sich um eine Technik handelt, sind die Möglichkeiten diese umzusetzen unendlich.



Evening star | Daniel Suljic | AT 1993 | 4 min
 Wiener Wuast/Vienna Mix | Maya Yonesho | AT 2006 | 5 min
 dianthus | Karø Goldt | AT 2008 | 5 min
 Bett | Susi Praglowski | AT 1985, 2 min
 Die Leiberl der Barbara Wilding | E. Hausberger, B. Wilding | AT 2004 | 1 min
 Bomb! | Thomas Aigelsreiter | AT 2002 | 4 min
 A Star | Gideon Koval | AT 2002, 11 min
 Das Geheimnis der grauen Zellen | Stefan Stratil | AT 1986 | 10 min
 TV-Montezuma | Peter Putz | AT 1988 | 3 min
 Die Jagd | Josef Nermuth, Paul Braunsteiner | AT 1991 | 4 min
 Im Gehäuse | Wolfgang Georgsdorf | AT 1981 | 7 min
 Herr Bar | Clemens Kogler | AT 2007 | 3 min
 Tele-Dialog | Veronika Schubert | AT 2005 | 5 min

Film ohne Kamera

Programm 7, Gesamtlänge ca. 67 Minuten



60 Seh-Kunden | Martin Anibas | AT 1989 | 1 min 10
 Russian | Franz Blaas, Peter Hauenschild | AT 2002 | 3 min 30
 Wald | James Clay | AT 1994 | 2 min

Gugug | Sabine Groschup | AT 2006 | 6 min 30
 Arnulf Rainer | Peter Kubelka | AT 1960 | 6 min 30
 Radio_intel | lia | AT 2005 | 2 min
 Cubicā | m.ash | AT 2001, 4 min
 Rewind | n:ja | AT 2000 | 5 min
 Feuerhaus | Bärbel Neubauer | AT 1998 | 5 min 20
 Outer Space | Peter Tscherkassky | AT 1999 | 10 min
 Kettenanimation | Herwig Turk, Lukas Kircher, Martina Chmelarz, Enrique Garcia Roldan, Martin Kusch, Arye Wachsmuth, Leo Larcher, Tristan Thönnissen, Max Kossatz, Boris Ban, Christoph Nebel, Jose Iranto, Tuncay Boztepe, Gundi Berghold, Patrick Maun, Eduard Mang, rich.art.92, Martin Koch, Violet Suk, Hannes Maier, Christine Meierhofer, Rembert Rayon, Jan Lauth, Christine Gloggengiesser, Silvia Eckermann, Mathias Fuchs, Martin Motycka, Erwin Meisel, Muki Pakesch, Helmut Mark, Markus Lang, Kurt Lang, Lydia Linder, Kurt Hentschläger, Zelko Wiener, Ruth Schnell, Wolfgang Neipl, Rosa von Suess, Ulf Langheinrich, Konrad Becker, Martyn Berger, Kunstlabor Franz Xaver, You never know, Leo Schatzl, Simon Wachsmuth, Matta Wagnest | AT 1993 | 21 min

Fremd-Körper

Programm 8, Gesamtlänge ca. 68 Minuten



Buntes Blut | Renate Kordon | AT 1984 | 8 min 40
 Knochen | Guido Hoffmann | AT 1985 | 1 min 50
 My favourite actors | Harald Hund | AT 2007 | 1 min
 Mozart Party 06 | Thomas Renoldner | AT 2006 | 1 min
 Mécanomagie | Bady Minck | AT 1996 | 16 min
 SPÖ-Nationalratswahl | Martin Bauer | AT 1966 | 5 min
 A Loch im Hirn | Martin Kaltner | AT 1991 | 2 min
 Body | Roland Schütz | AT 1987 | 2 min 30
 Der Akt | Monika Wibmer | AT 1987 | 2 min
 Bouchet | Hans Albala | AT 1958 | 1 min 30
 Kugelkopf | Mara Mattuschka | AT 1985 | 6 min
 Nach pièce touchée | Albert Sackl | AT 1998 | 8 min
 Kolac | Daniel Suljic | AT 1997 | 7 min 50
 Der Park | Nicolas Mahler | AT 2006 | 5 min

Stadt-Land

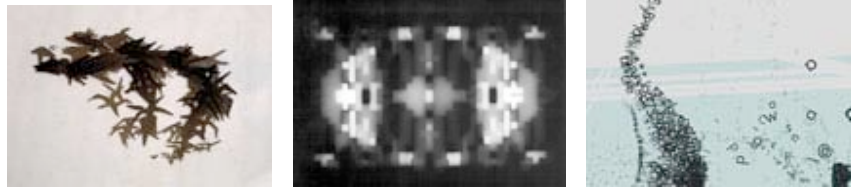
Programm 9, Gesamtlänge ca. 53 Minuten



Der Mensch mit den modernen Nerven | Bady Minck, Stefan Stratil | AT 1988 | 8min 20
 Höhenrausch | Siegfried A. Frühauf | AT 1999 | 4 min
 Moving Picture | Linda Christanel | AT 1995 | 11 min
 Bitcrusher | Harald Holba | AT 2004 | 11 min
 metropolis megaplex | Holger Lang | AT 2006 | 5 min 50
 Spring | Thomas Korschil | AT 1991 | 3 min
 Elements | Dariusz Kowalski | AT 2005 | 8 min
 die pedianten | Prinzgau / podgorschek | AT 1989 | 1 min 30
 Overfart | Ben Pointeker | AT 1999 | 6 min
 Film auf Fichtenholz + das Lied der Glosscherbn | Norbert Trummer | AT 2007 | 2 min

Mixtura Grande

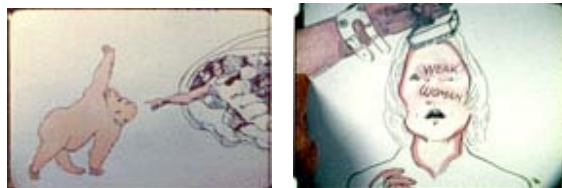
Programm 10, Gesamtlänge ca. 60 Minuten



Die Sindy Show | Hans O Sindelar | AT 1961 | Ausschnitt: 6 min
 Emily Winter | Manuela Molin | AT 2007 | 5 min
 Der Lauf der Dinge | Lisi Frischengruber | AT 1992 | 5 min
 Der Versuch einer Taube das Fliegen beizubringen | Clemens Mock | AT 2002 | 3 min
 Chronomops | Tina Frank | AT 2005 | 2 min
 Abanaleballe | Gerlinde Thuma | AT 1984 | 5 min 10
 Jagt den Fuchs | Niki Jantsch | AT 2003 | 2 min
 TAU II | Thomas Steiner | AT 2006 | 6 min
 Path of G. | Dietmar Offenhuber | AT 2006 | 6 min
 Krieg etc. | Leo Schatzl | AT 1983 | 4 min
 Haiku Who! | Thomas Aigelsreiter | AT 2003 | 4 min
 In the Wake | Alexander Curtis | AT 1992 | 1 min 40
 Le grand content | Clemens Kogler, Karo Szmit | AT 2006 | 4 min
 bro sal | Jörg Piringner | AT 2002 | 4 min
 Pas de Tango | Michael Langoth | AT 1988 | 5 min 40
 Rhythmus 94 | Thomas Renoldner | AT 1994 | 5 min
 00 | Josef Nermuth | AT 1994 | 1 min 30

Maria Lassnig

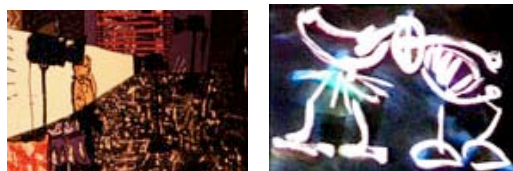
Programm 11, Gesamtlänge ca. 63 Minuten



Baroque Statues | AT 1970 | 4 min
 Chairs | AT 1971 | 4 min
 Selfportrait | AT 1971 | 5 min
 Couples | AT 1971 | 10 min
 Shapes | AT 1972 | 10 min
 Palmistry | AT 1973 | 10 min
 Maria Lassnig Kantate | AT 1992 | 8 min

Filme Universität für Angewandte Kunst 1983–1993

Programm 12, Gesamtlänge ca. 67 Minuten



Prometheus | Stefan Stratil | AT 1983 | 6 min 20
 Komeru Kanfas | Sabine Groschup | AT 1983 | 2 min 50
 Olympus | Renate Kordon | AT 1985 | 1 min 50
 Muschel | Irene Hohenbüchler | AT 1985 | 1 min 50
 Ein Schlag zuviel | Thomas Renoldner | AT 1989 | 3 min 20
 Arametrofie | Alexander Curtis | AT 1989 | 1 min 50
 00 | Josef Nermuth | AT 1989 | 1 min 30
 Tramway | Ulf Staeger | AT 1989 | 2 min 40
 Bild15/Bild16 | Martin Anibas | AT 1993 | 7 min

Vibration | Rob Kasseckert | AT 1984 | 7 min
 Babylon2001 | Rob Kasseckert | AT 1983 | 4 min
 Konphon | Irene Hohenbüchler | AT 1986 | 2 min
 Leibesgeschichten | Mara Mattuschka | AT 1984 | 4 min
 Moody Blues | Mara Mattuschka | AT 1984 | 2 min
 Der Akt | Monika Wibmer | AT 1987 | 2 min
 Rosa Alexander | Mara Mattuschka/Hans-Werner Poschauko | AT 1986 | 2 min
 Die Schule der Ausschweifungen | Mara Mattuschka/H.W. Poschauko | AT 1986 | 5min 05
 Arlbergtunnel | Thobias Urban | AT 1990 | 2 min
 60-Seh-Kunden | Martin Anibas | AT 1989 | 1 min
 Das Ungehobelte Pack | Nana Swiczinsky | AT 1991 | 2 min
 Die Helden | Gemeinschaftsprojekt | AT 1991 | 5 min 20

Filme Universität für Angewandte Kunst 1993-2008

Programm 12, Gesamtlänge ca. 65 Minuten



Evening Star | Daniel Suljic | AT 1993 | 4 min
 Jesus von New Orleans | Oliver Marceta | AT 1994 | 3 min
 Sunce, Sol I More | Daniel Suljic | AT 1997 | 2 min 30
 Der Meisenmann | Braun | AT 1998 | 3 min 20
 Someone-Somewhere | Skvortsov | AT 1999 | 5 min
 Platonische Passanten | Deniz Sözen | AT 2001 | 2 min 10
 Kulikul-Kuliend | Matthias Buch | AT 2002 | 6 min 10
 Reigen | Katharina Olschbaur | AT 2004 | 4 min
 Wurscht | Raczkövi/Vavrovsky | AT 2005 | 4 min
 Fever Dreams | Niki Jantsch | AT 2005 | 4 min 15
 Wie wir leben | Niki Jantsch | AT 2006 | 7 min 40
 International Photon | Niki Jantsch | AT 2007 | 3 min 50
 Rep.#3/Z.H.S. 1-8 | Manfred Rainer/Seidl | AT 2008 | 2 min
 Mit Haut und Haar | Manfred Rainer | AT 2008 | 3 min 20
 La Andaluza | Adele Raczkövi | AT 2008 | 3 min 10
 Until I find you | Kristina Pulejkova | AT 2008 | 3 min 15

Hubert Sielecki

Programm 14, Gesamtlänge ca. 62 Minuten



Nachrichten | AT 1983 | 2 min
 Drunk | AT 1989 | 5 min 15
 Maria Lassnig Kantate | AT 1992 | 8 min
 Nitweitaget | AT 1994 | 1 min 30
 Air Fright | AT 1995 | 8 min 10
 Buchfabrik | AT 1996 | 3 min 30
 Liebe TV | AT 1997 | 2 min 10
 Ahsojagut.ok | AT 2004 | 3 min 50
 Foul | AT 2009 | 5 min 50
 Spur | AT 2006 | 3 min
 Sehen | AT 2007 | 13 min
 Österreich! | AT 2001 | 5 min 30

Nitroieber 05

Programm 15, Gesamtlänge ca. 61 Minuten

Kurator: Nikolaus Wostry



Ideale Filmerzeugung | Ludwig Schadek | 1914

Amaranta, Aus den Memoiren des berühmten Detektivs Harry Packs | Ladislaus Tuszinsky | 1921 | 3 min

Kleider machen Leute (Ausschnitt) | Michael Maibaum | 1921

Der geistige Arbeiter | Peter Eng | ca. 1921

Die Entdeckung Wiens am Nordpol | Peter Eng zugeschrieben | ca. 1921

Wiener Bilderbogen Nr. 1 | Louis Seel | ca. 1925

Das Hammerbrot Schlaraffenland (Ausschnitt), | Bruno Wozak | 1937

Niky | Bruno Wozak zugeschrieben | ca. 1937

Carmen | Bruno Wozak/Wessely/Etvani | 1937

Durch den Abend führt Nikolaus Wostry Kurator Filmsammlung

Archiv

Im Jahr 2009 war es ASIFA AUSTRIA möglich, die Basisbedingungen für das lange gehegte Vorhaben eines Archives des österreichischen Animationsfilms zu schaffen. Das Ergebnis der umfangreichen Arbeiten am Index der Buchpublikation innerhalb des Projekts „Animation in Österreich“ stellt nun auch den Grundstock für das Archiv dar. In langjähriger Arbeit hat in erster Linie Sabine Groschup diesen Index zusammengetragen, der sämtliche Animationsfilme Österreichs von den filmischen Anfängen bis zur Gegenwart überblickt und die ideale Grundlage für eine datenbankorientierte Archivarbeit bildet. Das Archiv wird zu einer bisher nicht existenten, wichtigen Wissensquelle in der Geschichte des österreichischen Animationsfilm werden. Das ASIFA AUSTRIA Archiv, das immer wieder im Rahmen der bisherigen Möglichkeiten als Recherchebasis für Dissertationen und sonstige Forschungsarbeiten diente, wird dadurch professionalisiert und effizient benutzbar. Das wird natürlich auch die gelagerten Sichtungskopien und die zahlreichen Druckwerke, wie Kataloge, Fachbücher und Fachzeitschriften betreffen.

The screenshot shows the ASIFA AUSTRIA database interface. The main window is titled "ASIFA AUSTRIA Österreichische Animationsfilme ASIFA - Archiv Bestände". It displays search filters and metadata for a film entry. The film title is "19min Varga" with the year "2007". The interface includes sections for "ASIFA Signature", "ASIFA Material", and "ASIFA Information". There are buttons for "EINGABE NEU", "DATENSATZ DUPLIZIEREN", "EINZELN > LISTE", and "SUCHE".

Maske der ASIFA AUSTRIA-Datenbank

Zusammen mit Veronika Schubert, Iby-Jolande Varga und Thomas Renoldner hat Sabine Groschup ein durch eine Datenbank gestütztes archivarisches Leitsystem erarbeitet, das 2010 aktiviert werden soll und durch das es möglich sein wird, das Archiv schlüssig aufzubereiten und der Öffentlichkeit für Recherchetätigkeiten zugänglich zu machen. Das archivarische Leitsystem ist so konzipiert, dass es mit der Datenbank von filmvideo.at korreliert, also in Folge künftiger Arbeitsphasen auch mit einer weiteren Datenbank verlinkt sein wird. Gleichzeitig kategorisiert das Archiv den Bestand der in den Räumlichkeiten des Asifa Studios vorhandenen filmischen Sichtungskopien und der diversen Druckwerke der Handbibliothek, um BesucherInnen ein leichtes Durchsuchen der Bestände zu ermöglichen. Iby-Jolande Varga, die über langjährige Erfahrung in der Entwicklung von archivarischen Datenbanken verfügt, wird das Grundgerüst des Leitsystems programmieren. Mit diesem Grundgerüst kann der komplexe Aufbau des Archivs mit den von Sabine Groschup umfangreich angelegten Datensätze beginnen. Veronika Schubert trägt mit ihre logistischen Erfahrung wichtiges zum Feinschliff und zur Benutzerfreundlichkeit bei. Im Büro des Asifa Studios werden die Sichtungskopien und Druckwerke dem archivarischen Leitsystem entsprechend neu aufgestellt. Eine Grundversion der Datenbank in Listenform wird auf der ASIFA AUSTRIA Homepage online der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Homepage

Die ASIFA AUSTRIA Homepage stellt nach wie vor eines der wichtigsten Informationsportale zu den aktuellen Aktivitäten von ASIFA AUSTRIA dar und bietet darüber hinaus umfangreiche Hintergrundinformationen über Geschichte und Beschaffenheit der KünstlerInnengruppe, über Angebote und Leistungen, Projekte und Kooperationen. Professionell betreut von Elisabeth Zoe Knass <http://www.zoelisa.com/> bietet die stets aktualisierte Homepage auf der Startseite einen sofortigen Überblick über anfallende Events und Termine und informiert über Neuigkeiten für Mitglieder und Interessierte. Die Homepage wurde in folgenden Bereichen weiter ausgebaut:

Leistungen

Mitglieder und Interessierte können sich hier über die von ASIFA AUSTRIA zu Verfügung stehenden Geräte, Schnittplätze und Studioraum informieren. Fotos geben einen Überblick über Geräte, Größe und Beschaffenheit der Räumlichkeiten, Arbeitsplätze und Archiv. Eine aktualisierte Preisliste über Geräteverleih, Studiomiete und professionelle Betreuungsangebote kann via pdf.-Datei heruntergeladen werden.

Fotogalerie

Hier befinden sich die Dokumentationen von aktuellen Veranstaltungen. Interessierte können sich einen kurzen Überblick über die Präsentation der künstlerischen Projekte und den sozialen Rahmen der Zusammenkünfte verschaffen.

Service

Eine umfangreiche Linksammlung mit Schwerpunkt internationaler Animationsfilm wurde angelegt, die 2010 noch weiter ausgebaut wird. Die Links listen die wichtigsten Filmfestivalempfehlungen mit Abgabefristen chronologisch nach Monaten, als auch alle wichtigen österreichischen Filminstitutionen, die wichtigsten internationalen AnimationskünstlerInnen und Filmproduzenten, die besten Seiten zum Fachwissen im Bereich Animation und Cartoon, also im wesentlichen Alles, was für professionelle AnimationsfilmerInnen aber auch für interessierte Studierende von Belang sein könnte.

ASIFA AUSTRIA

--> Aktuell

--> About

--> Leistungen

--> Projekte

--> Mitglieder

--> Kooperationen

--> Fotos

--> Service

--> Kontakt

Die Künstlergruppe ASIFA AUSTRIA ist die autonome österreichische Teilorganisation der internationalen ASIFA, der Association Internationale du Film d'Animation.

ASIFA AUSTRIA sieht sich als Plattform des innovativen Animationsfilms sowie verwandter innovativer Filmarten und Filmtechniken in Österreich.

Die Aktivitäten von ASIFA AUSTRIA reichen von Archiv, Beratung, Gerätevermietung, Filmreihen, Publikationen, Vorträgen, Kursen, und Workshops bis zu Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen, sowie den Betrieb eines Film- und Tonstudios, das in erster Linie die professionelle Durchführung unkonventioneller künstlerischer Projekte ermöglichen soll.

AKTUELL

Norbert Trummer im Asifakell (-->)



danke an:  WIEN KULTUR

<http://www.asifa.net/austria/>

Frameout Festival

In Kooperation mit dem frame[ou]t Filmfestival präsentierte ASIFA AUSTRIA im Sommer 2009 zwei Filmprogramme in einem Open-Air Screening im Hof 8 des Museumsquartiers in Wien. Entlang der Schnittflächen von Pop und Kultur, Musik und Video, Bewegtbild und Comics präsentiert frame[ou]t 09 auch Dokus und Spielfilme sowie VJ/DJ Live Acts nach den Filmprogrammen. Projiziert wurde digital auf einen 7 mal 4 Meter großen Airscreen, die Tonübertragung erfolgte mit Funkkopfhörern

<http://frameout.at>

Die Frameout-Programme von ASIFA AUSTRIA:

crossing space, Fr 17.07.2009, 21:30

der Bildraum im Filmraum,
durchmessen von Körpern und Objekten,
animiert gegen die Schwerkraft.



Kyoto Mix, Maya Yonesho



Haus, Sabine Groschup

Kyoto Mix, Maya Yonesho, 2009, 5'02

Kyoto Mix Nishi iru Higashi iru (go west, go east)

Der sechste Teil des mit animierten Zeichnungen in der Hand von Maya Yonesho, on location in Kyoto gedrehten Filmtrips der Daumenreise-Serie, diesmal in Zusammenarbeit mit vier Gastkünstlern.

Raumfahrt, Renate Kordon, 1989, 4'52

Renate Kordon umkreist den Raum ihres Wohnens mit dem Körper, die Wände an den Kanten des Bodens entlang. Durch/für die Arbeit des Filmens wird cm für cm räumlicher Bestand aufgenommen. Der Zeit-Raum der Aufnahme (in Einzelbildern) übertrifft den Bild-Raum der Filmprojektion um ein Vielfaches, während die Impression der Film-Zeit den realen Erfahrungsraum in unzählige Einzelmomente aufsplittert. (R.K.)

Haus, Sabine Groschup, 1988, 2'30

Es wimmelt nur so von Häusern

Knallbunter Zeichentrickfilm im typischen Groschupstil mit architektonischer Grundproblematik.

Die Fährte, Elke Nebel, 2007, 4'24

Elke Nebel entführt mit ihrem aus 10000 Einzelbildern entstandenen Film in die Weiten des Universums. Der gemalte Film entsand aus der Sehnsucht, das Bild von der Leinwand weiterzuführen, es niemals enden zu lassen.

°Light^, Andreea Jebelean, 2008, 1'21

das sein und das nichts, bady minck, 2007, 8'30

Musik wird in filmische Bilder gegossen. Der Dirigent und Komponist Beat Furrer fungiert als Dompteur der Zeit und als Herr über die Stille, die Musiker des Klangforum Wien werden in den Momenten ihres jeweiligen musikalischen Einsatzes auf den Notenlinien sichtbar und visualisieren so eine fantastische Reise ins Innere einer Partitur.

Dropping Furniture, Harald Hund/Paul Horn, 2008, 5'00

Die Zerstörung eines Lebensraumes. Es regnet Möbel in Superzeitlupe. Der Film ist konzipiert als symbolisches Bild für den Verlust einer Existenz.

black and white magic, Sa 08.08.2009, 21:30

Animationsfilme im Spannungsfeld von Dualität und Polarität.

Trickfilme zwischen schwarz und weiß - die Nuancen der Imagination.



Der Dieb, Der Plan/Moritz Reichelt



Die Geburt der Venus, Moucle Blackout

dont touch me when I start to feel safe, Brigitte Bödenauer, 2003, 5'00

Elektronischer Soundtrack, dazu raue und zugleich subtile, digital manipulierte Bilder abstrahierend verzerrter Körperformen.

Ich nicht, Aneta Grzeszczyk, 2008, 3'00

Eine Selbstdarstellung ohne sich selbst darzustellen.

Ich bin nackt, mein Körper verschmilzt mit dem weißen Raum, der mich umgibt und macht mich unsichtbar. Das einzige, was man sieht, ist alles was meine Haut bedeckt, Kleidung, Haare. Aber die sind nur schwarze Flächen, symbolhaft. Die Kleidung wird erst sichtbar, wenn ich sie in die Hand nehme und bekommt erst Form wenn ich sie anlege. Gleichzeitig bekommt dadurch auch mein Körper Form.

Ich zeige mich, ich zeige mich nicht.

Ich bin sichtbar, ich bin unsichtbar.

Eine Selbstdarstellung, die sowohl persönlich als auch unpersönlich ist.

Vivus funeratus, Stefan Stratil, 1992, 4'20

Bizarre Obsessionen - die Rache erbarmungsloser Plastikfrauen

Eine fatale Dreiecksgeschichte im Barbiepuppenmilieu.

Dramatische Beleuchtung, fließende Schnitte, Supercloseups und Untersodawasseraufnahmen erzeugen eine befremdliche Atmosphäre dunkler Vertraulichkeiten.

Das glitschig aufgeschäumte Nichts, Monochrom, 2006, 3'30

Johannes Grenzfurtnner, Evelyn Führinger, David Dempsey, Richard Wientzek, Christoph Sonnleitner präsentieren ein mythisches Drama aus dem Reich ausstorbender Medien zwischen Zipdrive und Keilschrift.

Sirap Meduso, Martin Kaltner, 1990, 5'30

Der Dieb, Der Plan/Moritz Reichelt, 2006/2009, 5'00

Identitätsdiebstahl im Internet: Eingebettet in Aufnahmen eines Liveauftritts der deutschen Artpopgruppe Der Plan behalten im sepiaschwarzweissen Retrostil gedrehten Musikfilm "Der Dieb" schlussendlich die Gesetzeshüter die Oberhand. Ein existenzialistisches Kurzdrama unter Mitwirkung eines Symphonieorchesters. Internationale Premiere!

Die Geburt der Venus, Moucle Blackout, 1970/71, 5'00

Mit Fotos von Körpern, darunter die intimsten Teile in Close-ups, betreibt Blackout "symmetrische Bewegungsmontage". Der Titel, zusammen mit dem verfremdeten, gewissermaßen versauten Botticelli-Bildzitat, deutet auf Frauenthemen und Kulturkritik. Der kurzweilige, rhythmisch geschnittene Film, der auch die Beatles freudig auferstehen läßt, plätschert jedoch größtenteils unbekümmert lustvoll dahin, mitunter ekstatisch flackernd in seiner erotischen Animation. (Thomas Korschil)

Organisation, Filmauswahl: Renate Kordon und Stefan Stratil

<http://www.asifa.at/kooperationen/index.html#crossingspace>

Kooperation mit Fluss/Forum Schloss Wolkersdorf

Die diesjährigen Fotowochen des Vereins Fluss/Forum Schloss Wolkersdorf standen unter dem Zeichen des bewegten Einzelbildes – des Trick- oder Animationsfilm. In einer Kooperation mit ASIFA AUSTRIA wurden im Schloss Wolkersdorf zwei einwöchige Workshops abgehalten. Am Tag der Workshop-Abschlusspräsentation hielt Stefan Stratil einen Vortrag mit ausführlichen Filmbeispielen.

Workshop Thomas Renoldner

Fotografie und Animation

25. Juli 2009 – 01. August 2009



Zu Beginn gebe ich anhand von Filmbeispielen einen Überblick über die Geschichte des Animationsfilmes in Österreich, dann betrachten wir herausragende Beispiele der internationalen Produktion, wobei ich hier eine Schwerpunkte auf das Thema "Fotografie und Animation" setzen werde. Die Möglichkeit, von mir mitgebrachte Bücher zum Thema zu studieren, ergänzen den 'filmhistorischen' Einstieg.

Es folgt eine – auf die einfachsten Grundlagen beschränkte – technische Einführung in die Benutzung unseres Werkzeuges: Nutzung von

digitaler Foto- und Videokamera (im Vergleich), Nutzung von sofortiger Einzelaufnahme über Computer-Steuerung und nachträglicher Übertragung von Fotos auf den Computer, Bildbearbeitung und Videoschnitt am Computer. Besonders wichtig ist mir weiters die Aufmerksamkeit auf die Gestaltung der akustischen Ebene, die technischen Möglichkeiten dazu werden ebenfalls behandelt.

Anschließend ist es mir ein Anliegen, den TeilnehmerInnen bei der Umsetzung der eigenen Konzepte und Ideen bestmöglich Hilfe zu stellen, wobei ich gerne zuvor einen Einblick in meine eigene künstlerische Praxis gebe. Ziel dieser Einstiegssequenz ist es, ein möglichst vielfältiges Bild der unterschiedlichsten Gestaltungsstrategien im Bereich Animation zu zeigen, die Fotografie benutzen. Grundsätzlich besteht aber auch die Möglichkeit, über die Fotografie hinausgehende Gestaltungsmöglichkeiten zu nutzen (Zeichnung, Malerei, Objekt- und Raumgestaltung, etc.)

Workshop Thomas Steiner

Zeichnen mit Licht

01. August 2009 – 08. August 2009



Was hat Fotografie mit Zeichnung, Malerei und Film zu tun? Wie weit ist der fotografisch – eingefrorene Blick in der Lage Sehen als dynamisches Ereignis abzubilden? Welche künstlerischen Methoden können im Spannungsfeld Malerei – Fotografie – Einzelbildfilm angewandt werden, um sich einer Situation zu nähern? Diese und ähnliche Fragen sind die Grundlage dieses Workshops, der die Fotografie als „zeichnen mit Licht“ wörtlich nimmt. Dabei sollen verschiedene Möglichkeiten der dynamischen Lichtzeichnung ausgelotet werden. Diese

Lichtzeichnungen bleiben aber nicht auf einzelne Bilder beschränkt sondern sind Teil einer filmischen Sequenz. Die Fotokamera wird als Aufnahmemedium unterschiedlicher „Blicksplitter“ benutzt, die einzelnen Fotos werden immer als Teil eines filmischen Endprodukts gedacht, was einen ungewohnten, experimentellen Umgang mit dem Medium voraussetzt. Auf diese Weise können

wir uns Gebäuden, Landschaften, Personen nähern, aber keine Dokumentationen sondern ganz persönliche, fragmentarische Statements über die jeweilige Situation abgeben. Eine besondere, emotionale Komponente wird die Möglichkeit darstellen, die Einzelbilder malerisch nachzubearbeiten, sie zu be- oder übermalen.

Selbstverständlich werde ich den TeilnehmerInnen bei der Umsetzung ihrer Ideen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte des 20. Jhdts werde ich verschiedene Ansätze, Fotografie als „Zeichnung mit Licht“ aufzufassen, vorstellen. Dabei lege ich einen besonderen Schwerpunkt auf die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der Fotografie in der experimentellen Filmgestaltung. Nicht zuletzt möchte ich auch einige meiner Arbeiten als Anregung zur Diskussion stellen.

Vortrag von Stefan Stratil:

Ton im Animationsfilm + Filmbeispiele

08. August 2009

Filme:

das sein und das nichts, bady minck, 2007, 8'30

Gugug, Sabine Groschup, 2006, 6' 00

dont touch me when I start to feel safe, Brigitte Bödenauer, 2003, 5'00

I'm a Star!, Stefan Stratil, 2002, 4' 20

Die Geburt der Venus, Moucle Blackout, 1970/71, 5'00

Copyright Slavery, Der Plan/Moritz Reichelt, 2004, 4' 00

http://www.asifa.at/kooperationen/fluss_forum.html

Kunstvermittlung/Workshops/Kurse

Kurse und Workshops zählen zu einem wichtigen Bestandteil der Aktivitäten von ASIFA Austria. Neben den beiden einwöchigen Kursen, die in Kooperation mit Fluss/Kulturforum Wolkersdorf unter der Leitung von Thomas Steiner, beziehungsweise Thomas Renoldner abgehalten wurden, veranstaltete ASIFA beispielsweise einen Workshop für Education Highway GmbH aus Linz, den wieder Thomas Renoldner ebenso wie einen Kurs für den Verein Back on Stage – Mobile Jugendarbeit, leitete.

Über einen längeren Zeitraum hat Nana Swiczinsky die Räumlichkeiten von ASIFA Austria für eigene Kursprojekte genützt.

James Clay hielt einen Animationsfilmworkshop an einer tiroler Schule.

Für 2010 ist mit Workshops und Kursen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Vienna Independent Shorts eine deutliche Ausweitung dieses Angebots geplant, ebenso ein Kursangebot für Studenten der Theaterwissenschaften der Animationsfilmklasse von Franziska Bruckner.

Diverse Kooperationen

Jahrelange Tradition besteht im Fall der Zusammenarbeit mit dem tschechischen Animationsfilmfestival **Anifest in Trebon**/Tschechische Republik. Wie jedes Jahr sollen auch wieder 2010 österreichische Animationsfilmprogramme kuratiert und präsentiert werden.
Konzept und Durchführung: Thomas Renoldner

Eine Kooperation mit dem **Architekturzentrum Wien**, das unsere Gastkünstlerin Inger Lise Hansen auf Grund des Architekturbezugs ihrer Filme als ihren Link der Woche promoteten. **Sixpackfilm** unterstütze uns mit der gelegentlichen Aufnahme von Veranstaltungshinweisen in ihre Aussendungen.

Eine erste Zusammenarbeit mit **Vienna Independent Shorts** im Rahmen des One Day Animation Festivals zum International Animation Day im Filmcasino kam zustande, sozusagen eine Generalprobe für die breit angelegte Kooperation 2010 als Programmpartner innerhalb des VIS-Festivals.
Die Kooperation mit **Robert Crowe** innerhalb der Veranstaltungsreihe **clang.bilder** wurde ebenfalls im Rahmen des One Day Animation Festivals fortgesetzt.

Sonstiges

Die **Diagonale** 2009 widmete eines ihrer Specials den Filmen des ASIFAGRÜNDUNGS- und langjährigen Vorstandsmitglieds **Mara Mattuschka**.

„Mara Mattuschkas Filme bedeuten heterogene Spektakel und visuellen Exzess. Mattuschka formt, kreierte, verändert und lässt mit ihren Filmen Humorvoll-Flüssiges sowie Verdreht-Verkehrtes entstehen. In der konsequenten Suche nach der bewussten Unschuld sind die ProtagonistInnen ihrer Filme, ob nun Mimi Minus oder die PerformerInnen von Liquid Loft, ambivalente, krisenhafte, unvollendbare, exzentrische Charaktere: reich an und bestimmt von unerwarteten Möglichkeiten.“ (Diagonale)

Ausserdem wurde **Mara Mattuschka** der **Preis der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 2009** für ihren gemeinsam mit Chris Haring produzierten Film „Burning Palace“ verliehen.

Filme der folgenden ASIFA Mitglieder wurden bei der Diagonale 2009, größtenteils im Rahmen der von ASIFA Austria in Kooperation mit dem Österreichischen Filmarchiv ausgerichteten Filmprogrammreihe „Animation in Österreich 1832-heute“ gezeigt:

Anibas Martin, Blaas Franz, Clay James, Curtis Alexander, Fink Tone, Freise Johanna, Groschup Sabine, Kordon Renate, Mahler Nicolas, Mattuschka Mara, Maurer Leopold, Minck Bady, Nermuth Josef, Öttl Peppi, Pleyel Sabine, Praglowski Susi, Prliç Doris, Putz Peter, Renoldner Thomas, Schubert Veronika, Staeger Ulf, Steiner Thomas, Stratil Stefan, Suljic Daniel, Swiczinsky Benjamin, Swiczinsky Nana, Trummer Norbert, Varga Iby-Jolande, Wallner Heimo, Wilding Barbara, Yonesho Maya.

Bady Minck, Gründungsmitglied von ASIFA Austria, fungierte 2009 als Jurymitglied der Reihe „Orrizonti“ beim renommierten **Filmfestival von Venedig**.

Iby Jolande Varga gestaltete den 2009 neu geschaffenen Max Steiner Award, der dem Oskarpriesträger **John Barry** im Rahmen der Galaveranstaltung Hollywood in Vienna im grossen saal des Wiener Konzerthauses für sein Lebenswerk verliehen wurde.

Sonstige Vorhaben für 2010:

Für ASIFA AUSTRIAMITGLIEDER soll eine **Eintrittsermässigung** oder ähnliche Vergünstigungen in Programmkinos, Museen etc angestrebt werden. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Akkreditierungsmöglichkeit beim Vienna Independent Shorts-Festival, die sogar Gratiseintritt bedeutet. In regelmässigen Abständen sollen auf der ASIFA AUSTRIA Homepage animationsfilmrelevante **Texte** und Interviewtranskriptionen veröffentlicht werden.

In einem eigenen ASIFA AUSTRIA-Programmfenster sollen auf Youtube österreichische Animationsfilme (mit Einverständnis der Filmemacher) präsentiert werden.